



Der chinesische Frühling

Es war wieder Frühling. Die alte Frau pflegte bereits wieder ihren geliebten Garten. Die Leute, die vorüberkamen, blieben stehen und freuten sich daran. Sie lächelten, als ob die Blumen ihnen einen kleinen Gruss geschickt hätten. «Ist das nicht wunderschön?», sagten sie jeweils zu unbekanntem Menschen neben sich. «man sieht, dass hier jemand mit Liebe die Blumen und Pflanzen hegt und pflegt.» Oft gingen sie dann mit leichterem Herzen weiter. Nach getaner Arbeit setzte sich die Gärtnerin in der windgeschützten Ecke in ihren Lehnstuhl und less die wärmenden

Sonnenstrahlen auf sich wirken. Wie schön das wieder war in der Frühlingszeit! Da schwebte ein Schmetterling herbei, den sie noch nie gesehen hatte. Seine Flügel leuchteten in kräftigem, hellem Orange, als wären sie mit Licht gefüllt. Er wippte mit den Flügeln und setzte sich dann einfach auf den Arm der Frau. «Sei gegrüßt», sprach diese, «woher kommst denn du um diese Zeit? Du gehörst doch gar nicht hierher?!» Der Schmetterling wippte wieder mit den Flügeln und antwortete mit feiner Stimme: «ich komme, um dich zu begrüßen. Du pflegst in deinem Garten schon sei je wichtige Lebensfarben wie das Orange, das Rot und das Gelb. In meiner Heimat, in China, pflegen wir diese Farben genauso wie du in deinem Garten. Damit machen wir den Menschen nicht nur Freude, wir machen sie gesund!» Die Frau war beeindruckt. Was dieses kleine orange Kerlchen doch alles wusste! Der Schmetterling fuhr fort: «Wilst du wissen, wofür diese drei Lebensfarben stehen?» Natürlich wollte sie es wissen, schliesslich kam es nicht alle Jahre vor, dass ein Schmetterling zu einem sprach! Der kleine orange Kerl wippte ein paar

Mal mit den Flügeln, als ob er Luft holen wollte, und begann dann: «Das Orange steht für die Kraft der Veränderung. Wenn wir uns Orange stark genug vorstellen, wächst unsere innere Kraft. Wir machen uns weniger Sorgen und kommen mit Veränderungen viel besser zurecht. Das Rot ist das Feuer im Herzen des Menschen. Es zeigt unsere Fähigkeit, zu lieben und zu verzehren. Im Rot ist die Freude des Lebens enthalten und die Wärme zu den Menschen. Das Gelb steht für die Achtsamkeit. Achten auf das, was ich tue und wie ich den Menschen und der Natur begegne. Wenn ich achtsam bin, habe ich auch Achtung vor den Mitmenschen und werde von ihnen geachtet.» Der kleine orange Schmetter-

ling sah die Frau nochmals kurz an, wippte mit seinen feinen Flügeln und flog dann langsam und in schönen Wellenbewegungen empor, direkt bis zur Sonne. Noch lange sann die alte Frau diesem ungewöhnlichen Besuch des kleinen Schmetterlings nach.